

Technologie- transfer tonnenweise?

Nach zähen Verhandlungen wurde der Bau französischer Hubschrauberträger für Russland beschlossen. Das weckt Befürchtungen, Moskau könne westliche Technik missbrauchen.

Eine ungewohnte Rolle: Seit kurzem tritt Russland als Waffenkäufer auf, nicht nur als zweitgrößter Rüstungsexporteur der Welt. Zwei neue Hubschrauberträger französischen Typs wird die Marine der Föderation erhalten; sie werden in Frankreich vom Stapel gelassen. Früheren Berichten zufolge sei über den Lizenzbau zweier weiterer Einheiten in russischen Werften verhandelt worden.

Schiffe der »Mistral«-Klasse der Firma DCNS, zu 74 Prozent in französischer Staatshand, sind 199 Meter lang und verdrängen maximal rund 21.000 Tonnen Wasser, halb so viel wie der Flugzeugträger »Charles de Gaulle«. Die »Projektions- und Befehlschiffe« sind in der Lage, 16 Hubschrauber und zwischen 13 und 40 Kampfpanzer einzusetzen.

Auch wenn offizielle Verhandlungen schon 2010 begannen und im Januar 2011 ein Vorvertrag abgeschlossen wurde, zögerte sich der eigentliche Vertragsabschluss hinaus: Grund war neben den



Foto: Marine nationale

Kosten vor allem die Frage des Technologietransfers. Die »Mistral«-Klasse ist mit dem modernen Gefechtsleit- und Datenübermittlungssystem »SENIT-9« ausgestattet. Der Deal erregt in Washington Besorgnis. Sechs US-Senatoren, darunter der ehemalige Präsidentschaftskandidat John McCain, warnten vor dem Verkauf angesichts Russlands aggressiver Außenpolitik wie zuletzt im Fall Georgien. Schiffe wie die »Mistral« gäben Moskau zu viele Machtmittel in die Hand. Ungeachtet dessen ist der Handel kurz vor dem Besuch des russischen Premiers Wladimir Putin auf der Luftfahrtausstellung in Le Bourget nun in trockenen Tüchern. Obwohl Paris angeblich den Technologietransfer blockierte, meldet die russische *Vedomosti*, SENIT-9 werde mit verkauft.

Im Rahmen des Nato-Einsatzes gegen das Gaddafi-Regime indes starten vom Schwesterschiff der »Mistral«, der »Tonnerre«, die Kampfhubschrauber. Ein praktisches letztes Verkaufsargument. **msei**

Projektionsfähigkeit mal zwei: Ein Treffen der beiden Schwesterschiffe »Mistral« und »Tonnerre« im Februar 2011 im Mittelmeer.

Quellen und Links:

[Meldung der *DefenceNews* vom 17. Juni über den Vertragsabschluss](#)

[Meldung der *RIA Novosti* vom 6. Mai 2011 über den schwierigen Verhandlungsverlauf](#)

[Bericht von *le Figaro* vom 25. Januar 2011 über den Vorvertrag](#)

[Bericht der *Washington Post* vom 3. Februar 2010 über die Risiken des Verkaufs](#)

[Wikipedia-Eintrag mit Auszeichnung über die »Mistral«-Klasse](#)